

theaterZEIT*

September 2023

Die theaterZEIT* ist eine Beilage
der Kieler Nachrichten



DER URSPRUNG DER WELT

Premiere am 30. September 2023

Liebes Publikum,

die Spielzeitpause am Theater Kiel ist vorbei! Wir freuen uns auf eine aufregende neue Saison. Alle Häuser und Sparten befinden sich in den Vorbereitungen und sind in großer Vorfreude, Ihnen die ersten Premieren zu präsentieren.

Die Opernsaison beginnt mit einem wahren Paukenschlag: »La Bohème« in der Regie von Alexandra Liedtke. Diese hinreißende Geschichte von Liebe, Verlust und Leidenschaft im Paris des 19. Jahrhunderts wird Sie in Ihren Bann ziehen. Lassen Sie sich von Giacomo Puccinis emotionaler Musik verzaubern und tauchen Sie ein in die Welt der großen Gefühle. Im Schauspiel erwartet Sie eine Premiere, die uns besonders stolz macht: »Rose Bernd«. Die zeitlose Geschichte von Gerhart Hauptmann erzählt von einer

Frau, die sich mit dem Mut der Verzweiflung gegen gesellschaftliche Konventionen stellt. Unser Ballett startet gastierend mit »Cinderella« in Lübeck. Die klassische Geschichte, die wir besser unter dem Namen Aschenputtel kennen, entführt uns in eine märchenhafte Welt. Das Junge Theater im Werftpark startet die neue Spielzeit mit »Der Ursprung der Welt« nach dem bahnbrechenden Comic von Liv Strömquist: eine humorvolle, augenöffnende und nachdenkliche Reise durch den Mythos und die Bedeutung der Vulva.

Unser Orchester nimmt Sie im 1. Philharmonischen Konzert mit in das musikalische Estland und begeistert Sie mit baltischen Klängen. Wir, das gesamte Theater Kiel, werden voller Energie und Begeisterung un-



Astrid Großgasteiger © Pepe Lange

sere Türen wieder für Sie öffnen. Wir wollen Ihnen unvergessliche Theatermomente beschern und in ein neues fabelhaftes Theaterjahr starten. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre

A. Großgasteiger

Astrid Großgasteiger
Künstlerische Leiterin
Junges Theater im Werftpark

NEWS

Mit Beginn dieser Spielzeit tritt das **Kulturticket für Kieler Studierende** in Kraft. Studierende der Christian-Albrechts-Universität, der Fachschule und der Muthesius Kunsthochschule erhalten über ihren Semesterbeitrag drei Tage vor einer Vorstellung des Theater Kiel mit dem Studierenden-

ausweis kostenlose Tickets. Dies gilt für alle Veranstaltungen, ausgenommen sind Fremd- und Sonderveranstaltungen, wie Gastspiele, Sommertheater und Opernball. Die Karten können an den Theaterkassen und im Webshop erworben werden.

Das neue Vermittlungsformat »BePart« lädt junge und junggebliebene Erwachsene ins Opern- und Schauspielhaus ein! An ausgewählten Abenden können sich Interessierte mit einer Inszenierung tiefgründig auseinandersetzen. Sie haben die Möglichkeit aktiv und kreativ an einem Workshop vor dem Vorstellungsbuch teilzunehmen, um sich auf die inhaltlichen Themen und spezifischen Spielweisen vorzubereiten. Bei einer Stückführung erhalten sie detaillierte Informationen zu den Hintergründen und der Entstehung der Inszenierung. Im Anschluss an die Vorstellung kann sich über das Gesehene in lockerer Atmosphäre bei einem Getränk ausgetauscht werden. Am 11. November steigt außerdem die »BePartY«. Nach dem gemeinsamen Vorstellungsbuch der »West Side Story« wird bei Milchshakes und Rockabilly eine echte 50er-Jahre-Party gefeiert. Die Teilnahme am »BePart«-Programm ist kostenfrei. Für die Workshops ist eine Anmeldung erforderlich. Alle »BePart«-Termine und weitere Informationen unter www.theater-kiel.de/bepart



»Sei Teil, hab Teil, nimm teil!« – das neue Vermittlungsformat »BePart« lässt das Publikum vielseitig in die Produktionen der Spielzeit 2023/24 eintauchen © privat

Oper	* Premiere Mimis Traum »La Bohème« oder »Die Entdeckung des Menschlichen«: Alexandra Liedtke inszeniert Puccinis Meisterwerk als Spielzeiteröffnung am 9. September	4
	Mit Linda Porter in die »besseren Wälder« Gleich zwei spannende Produktionen vom Ende der letzten Spielzeit sind noch einmal zu sehen	5
Philharmonisches Orchester	* 1. Philharmonisches Konzert LIGHTEN UP! Leuchtende Klänge zum Saisonbeginn	6
	* 1. Phil Extrakt SCHUBERTS GROSSE C-DUR-SINFONIE Orchestergeheimnisse und Hörleitfaden im moderierten Kurzkonzert	7
Ballett	Cinderella an der Trave Gastspiel-Premiere von »Cinderella« am Theater Lübeck	8
	Neu im Ballett Kiel Ein Gespräch mit Ricardo Urbina	9
Schauspiel	* Premiere »Am liebsten flög ich durch alle Welt« Mit Gerhart Hauptmanns großartigem Kammerstück »Rose Bernd« eröffnet am 22. September die Spielzeit im Schauspielhaus	10
	Wie sollen, wie wollen, wie werden wir leben und Theater machen? »7000 Setzlinge – Szenen für morgen« eine szenisch-nachhaltige Reise durch das Schauspielhaus im Rahmen des Aktionstages von und für »Performing for Future«	11
Junges Theater im Werftpark	* Premiere Gender, Macht und Sexualität Ab 30. September ist Liv Strömquists Erfolgscomic »Der Ursprung der Welt« auf der Bühne zu erleben	12
	* Premiere Hier wird nicht klein gemacht, sondern KLEIN gestärkt Puppenspiel schafft Zugang zu komplexen Inhalten für Zuschauer*innen ab vier Jahren	13
Service	Spielplan September Alle Veranstaltungen im Überblick	14
	Theaterpädagogik	16

Premiere Mimìs Traum

»La Bohème« oder »Die Entdeckung des Menschlichen«: Alexandra Liedtke inszeniert Puccinis Meisterwerk als Spielzeiteröffnung am 9. September

Sie hat zuletzt am Schauspielhaus Falladas »Kleiner Mann, was nun?« inszeniert und zuvor zwei »Großformate« an der Oper Kiel: Verdis »Otello« und Berlioz' »Die Trojaner«. Dramaturg Ulrich Frey traf **Alexandra Liedtke** zum Gespräch über ihre erste Puccini-Inszenierung mit »La Bohème« zur Saisoneneröffnung.

Hallo Alexandra! Wie ist es für dich, zum ersten Mal Puccini zu inszenieren?

Es ist eine große Freude! Ich muss sagen, manche Vorurteile wegen angeblich zu großer »Gefälligkeit« und zu viel »Wohlklang« bestätigen sich nicht. Puccini hat immer genau das richtige Gespür für Brüche in der

Oberfläche. Und er hat unglaublich viel Humor. Für Musetta schreibt er beispielsweise eine der schönsten Arien überhaupt, die aber so überzeichnet ist, dass man sich fragt: »In welcher Soap Opera bin ich denn jetzt gelandet? Wie modern ist das denn?«

Ist es für dich einfacher oder schwerer, ein so bekanntes Stück wie »La Bohème« zu inszenieren?

Einfach ist es, ein so »gutes«, also gut gebautes Stück zu inszenieren. Es ist für mich wie bei Verdis »Otello« der Glücksfall, dass ich dem Werk absolut vertrauen und mich ganz hineinfallen lassen kann, weil einfach alles daran »stimmt«.



Alexandra Liedtke © Jan Frankl

Es geht um die Liebesgeschichte zwischen dem Schriftsteller Rodolfo und der Schneiderin Mimì, die an einer unheilbaren Krankheit leidet und sterben wird. Liebe und Tod, die zwei zentralen Themen des Musiktheaters, sind hier wie unter einem Brennglas zusammengeführt. Sind sie auch für dich die zentralen Themen?

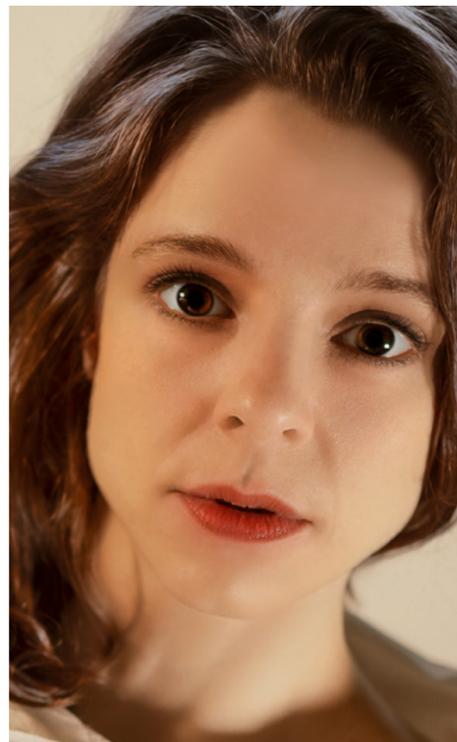
Mich fasziniert auch aus persönlichen Gründen die absolute Menschlichkeit der Figuren, gerade im Umgang mit dem Tod. Schon mit Mimis

erstem Auftritt ist ihre Krankheit und ihr Sterben präsent, aber Rodolfo will es nicht wahrhaben und versteht erst, dass sie gestorben ist, als es bereits zu spät ist. Dieses Ignorieren der menschlichen Sterblichkeit, die uns ja alle betrifft, bis dahin, dass selbst die Liebe geopfert wird, um sich nicht mit dem Tod auseinanderzusetzen zu müssen, gibt den Figuren eine unglaubliche Wahrhaftigkeit.

Und wie geht Mimì damit um?

Auch sie flüchtet sich – bei uns sehr deutlich – in Traumwelten und klammert sich manisch an eine Liebe, obwohl es vielleicht gesünder wäre, das nicht zu tun. Puccini schafft es, dass alle Figuren nicht schwarz-weiß sind, sondern kreierte mit seinen Librettisten unglaublich plastische Charaktere, die uns wirklich berühren können.

Interview: Ulrich Frey



Athanasia Zöhrer debütiert als Mimì

Giacomo Puccini
LA BOHÈME

Premiere: Sa | 9. September | 19.30 Uhr | Opernhaus
Operncafé: So | 3. September | 11.00 Uhr | 1. Foyer Opernhaus

Musikalische Leitung **Benjamin Reiners**

Regie **Alexandra Liedtke**

Choreografie **Paul Blackman**

Bühne **Philip Rubner**

Kostüme **Johanna Lakner**

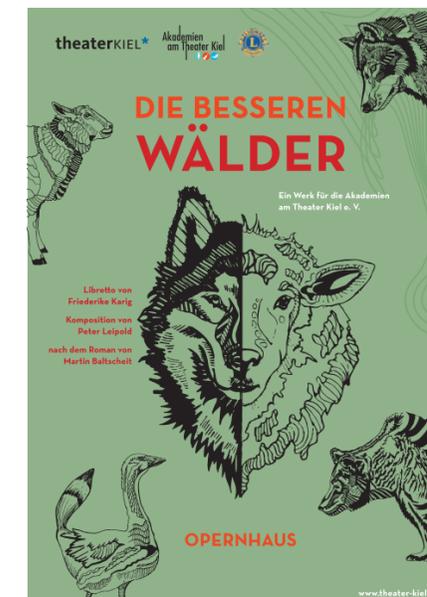
Choreinstudierung **Gerald Krammer**

Mit **Athanasia Zöhrer** und **Tigran Hakobyan**, **Xenia Cumento**, **Samuel Chan**, **Matteo Maria Ferretti** und **Oleksandr Kharlamov**, **Andrzej Bernagiewicz**, **Jungeun Choi** und **Lukas Caffier** / **Max Kulenkampff**, dem **Opern- und Extrachor des Theater Kiel** sowie dem **Kinder- und Jugendchor der Akademien am Theater Kiel e. V.**

Wieder da! Mit Linda Porter in die »besseren Wälder«

Gleich zwei spannende Produktionen vom Ende der letzten Spielzeit sind noch einmal zu sehen

Nach einer umjubelten Premiere am 15. Juli kehrt die Uraufführung »Die besseren Wälder« der Akademien am Theater Kiel e. V. zurück auf die Opernbühne. Die fast 100 Kinder und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 9 und Anfang 20 singen, tanzen und musizieren noch einmal in



Die Mitwirkenden der diesjährigen Kinderoper waren maßgeblich an der Plakatgestaltung beteiligt

zwei Vorstellungen des Auftragswerkes nach dem preisgekrönten Roman von **Martin Baltscheit** gemeinsam. Wer die Vorstellungen im Sommer verpasst hat, sollte es sich nun auf keinen Fall entgehen lassen! In der Oper für das junge Ensemble geht es um existenzielle Themen: Flucht, Vertreibung und Tod, aber auch Gruppenzugehörigkeit, Identität, Freundschaft und die erste Liebe. Der kleine Wolf Ferdinand wächst als Schaf verkleidet in einer Schafherde auf. Er ahnt nicht, dass er eigentlich ein Wolf ist. Bis seine beste Freundin Melanie gerissen wird.

DIE BESSEREN WÄLDER

Sa | 23. September | 18.00 Uhr

So | 24. September | 16.00 Uhr

In der Erfolgsproduktion »Alles Liebe, Linda« nimmt **Katharina Abt** das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch das bewegte Leben von **Linda Porter**, der Frau an der Seite des Komponisten **Cole Porter**. Mit seinen Songs erzählt sie, begleitet von einem Jazztrio, skurrile Episoden, teilt sehr persönliche Erinnerungen und den eigenen Kampf um die Deutungshoheit über ihre Lebens- und Liebesgeschichte. Lernen Sie diese außergewöhnliche Frau kennen und lassen Sie sich von Songs wie »I Love Paris«, »What Is This Thing Called Love?« und »Let's Do It (Let's Fall In Love)« in diesem kurzweiligen One-Woman-Musical begeistern!



Linda Porter (Katharina Abt) und ihre »innere Kritikerin« erinnern sich an das frivole Jet-Set-Leben in den 1920er Jahren

ALLES LIEBE, LINDA

Sa | 17. September | 17.00 Uhr

Fr | 6. Oktober | 19.00 Uhr

Fr | 3. November | 19.00 Uhr

Eva Bunzel

Die Oper EXTRAs sind wieder da!

Ab dem 3. September starten die verschiedenen Reihen von Oper EXTRA

✱ Nach dem ersten **Operncafé** zu »La Bohème« am 3. September in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. folgt am 23. September schon das zu »Samson und Dalila«. Das Kreativteam Immo Karaman und Fabian Posca, die gemeinsam Regie, Choreografie, Bühne und Kostüme verantworten, geben einen Einblick in ihr Konzept und das hervorragende Ensemble singt die schönsten Arien und Duette.

✱ Noch mehr musikalische Eindrücke aus den kommenden Produktionen von »La Bohème« bis zum »Freischütz« bekommen Sie in der **Operngala für die Volksbühne e. V.** am 10. September. Außerdem stellen sich die neuen Ensemblemitglieder vor.



✱ Am 18. September eröffnet ein **Konzert zum Weltkindertag** die Reihe der Foyerkonzerte. Bereits um 17.00 Uhr beginnt ein buntes Programm, das Kinder spielerisch an die Welt des Musiktheaters heranholt.



Eva Bunzel

1. Philharmonisches Konzert LIGHTEN UP!

Leuchtende Klänge zum Saisonbeginn

Mit einem Werk des 1971 in Tallinn geborenen Komponisten **Jüri Reinvere** läuten wir im ersten Philharmonischen Konzert den Estland-Schwerpunkt der aktuellen Konzertsaison ein. Das Land mit seinen nur ca. 1,3 Millionen Einwohnern sieht die Musik als Teil seiner DNA – ganz besonders Lied und Gesang prägen es bis heute. So ist es kein Wunder, dass überdurchschnittlich viele Musiker*innen, Di-

Ein Geheimnis von Estlands Musik resultiert meiner Meinung nach aus dem Versuch, mit den Mitteln der Musik mehr zu erzählen als die reinen Klänge: Wir möchten damit die Welt als Gesamtheit verstehen, uns selbst in dieser Welt verstehen. Ein so kleines Volk wie wir Esten (rund eine Million, d. h. ein Drittel von Berlin) versucht immer zu verstehen, was oder wer es ist, weil das für uns keine Selbstverständlichkeit ist.

Jüri Reinvere

rigent*innen und Komponist*innen aus unserer baltischen Nachbarschaft kommen. Grund genug, einmal genauer hinzuhören.

»Wichtiger als das melodische Material ist für das Thema die Hintergrundverschmelzung, die innerhalb verschiedener Parameter, üblicherweise »Silhouette« oder »Figur«, funktioniert. Der unabhängige Einsatz dieser Parameter befreit von der

Verwendung thematischer Themen mit identischem Klangmaterial«, erzählt Jüri Reinvere über »Written in the Sand«, das 2001 einen Wendepunkt in seinem Schaffen einläutete. Auch **Franz Schubert** gelang mit seiner »Großen C-Dur-Sinfonie« der Durchbruch im sinfonischen Bereich. Mit diesem Werk, das lange Zeit den Titel der längsten Sinfonie überhaupt innehatte, befreite er sich nicht nur von Beethovens Schatten, sondern katapultierte sich mit deren »himmlischen Länge« als Vorbote Bruckners an die Spitze der sinfonischen Avantgarde. Die renommierte Cellistin **Tanja Tetzlaff** interpretiert in Kiel Haydns erstes Cellokonzert, das ebenfalls in der strahlenden Tonart C-Dur steht und von ihr zu Beginn ihrer internationalen Karriere bereits auf CD eingespielt wurde.

Dr. Waltraut Anna Lach

1. Philharmonisches Konzert LIGHTEN UP!

So | 17. September | 11.00 Uhr
Philharmonie in der Wunderino Arena

10.15 Uhr Konzerteinführung im Foyer

Jüri Reinvere (*1971)
»Written in the Sand« (2001)

Joseph Haydn (1732–1809)
Cellokonzert Nr. 1 C-Dur

Franz Schubert (1797–1828)
Große Sinfonie C-Dur D 944

Solistin **Tanja Tetzlaff** (Violoncello)
Philharmonisches Orchester Kiel
Dirigent*in **N. N.**

Tanja Tetzlaff © Neda Navaee



1. Phil Extrakt SCHUBERTS GROSSE C-DUR-SINFONIE

Orchestergeheimnisse und Hörleitfaden im moderierten Kurzkonzert

Wie schaffen es zwei Hornisten wie aus einem Mund zu spielen? Warum schlief Schubert mit der Brille auf der Nase?

Wie kann man Musik gegen die Wand fahren? Und wie geht Dolby-Surround-Komponieren? Die Antworten auf diese und andere Fragen gibt es in unserem **1. Phil Extrakt** mit und zu **Franz Schuberts Großer C-Dur-Sinfonie**. Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Orchesters und lernen Sie aus der Perspektive der Musiker*innen diesen Meilenstein des sinfonischen Repertoires kennen. Im ersten Teil des moderierten Konzerts erfahren Sie Orchestergeheimnisse und Hintergründe zum Werk und hören gemeinsam mit Dirigent*in und Orchester in ausgewählte Passagen hinein. Anschließend spielt das Orchester das Werk noch einmal komplett und Sie erkennen bestimmt das ein oder andere wieder. Und das Beste



Lüftet einige Orchestergeheimnisse:
Moderatorin Dr. Waltraut Anna Lach © Pepe Lange

ist: Das Konzert ist sowohl für Kenner als auch für Neulinge geeignet – machen Sie ganz entspannt mit einem Stück Musikgeschichte Bekanntschaft und erfahren Sie Insider-Infos, die Sie in keinem Konzertführer nachlesen können. Das Konzert dauert 60 bis 75 Minuten. Pause gibt es keine, Dresscode auch nicht, dafür hinterher

beim Philharmonischen Absacker im Foyer die Gelegenheit, mit Musiker*innen und Dirigent*in ins Gespräch zu kommen.

1. Phil Extrakt SCHUBERTS GROSSE C-DUR-SINFONIE

So | 17. September | 18.00 Uhr
Philharmonie in der Wunderino Arena

Franz Schubert (1797–1828)
Große Sinfonie C-Dur D 944

Moderatorin **Dr. Waltraut Anna Lach**
Philharmonisches Orchester Kiel
Dirigent*in **N. N.**



Finalist*innen und Jury des 2. Peter-Ronnefeld-Wettbewerbs © privat

Herzlichen Glückwunsch, Saki Tozawa und Aaron Schröder!

Die Violinistin **Saki Tozawa** ist die Gewinnerin des zweiten **Peter-Ronnefeld-Wettbewerbs** der Musikhochschule Lübeck und des Philharmonischen Orchesters Kiel. Am 24. Juni setzte sie sich im in der Petruskirche Kiel ausgetragenen Finale gegen fünf Mitbewerber*innen durch. Als Preisträgerin wird Saki Tozawa am 24. November im Audimax

der Universität Kiel mit einem durch das Philharmonische Orchester Kiel begleiteten Solokonzert zu hören sein. Der ebenfalls verliehene Publikumspreis, ein Rezital im Rahmen der Musikfreunde-Konzertreihe »klassisch beflügelt« 2024/25, ging an den jungen Cellisten **Aaron Schröder**.

HIGHLIGHTS DER PHYSIK

Wissenschaft geht in Kiel vor Anker

Eröffnet wird die Veranstaltungswoche »**Highlights der Physik**« am **25. September** im Kieler Opernhaus von Universitätsprofessor und TV-Moderator Harald Lesch mit einem Abendvortrag über »**Sonne, Mond und Sterne**« mit musikalischer Begleitung durch das Quartett »Quadro Nuevo« aus München, zu dem auch die Bildungsministerin des Landes Schleswig-Holstein, Karin Prien, sowie weitere prominente Gäste aus Forschung

und Politik erwartet werden. Zum Abschluss der Veranstaltungswoche gibt es mit »**James Bond im Visier der Musik**« einen besonderen Abendvortrag, ebenfalls im Kieler Opernhaus: Communicator-Preisträger und Präsident der Universität Göttingen, Prof. Dr. Metin Tolan, nimmt Effekte aus James-Bond-Filmen unter die Lupe und fragt, ob sie mit den Gesetzen der Physik vereinbar sind. Der Vortrag wird begleitet von James-Bond-Film-

musik, die von den Kieler Philharmonikern live eingespielt wird.

Auszug aus der gemeinsamen Pressemitteilung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung und der Klaus Tschira Stiftung

Cinderella an der Trave

Gastspiel-Premiere von »Cinderella« am Theater Lübeck



»Cinderella« ist ab 24. September bis März 2024 am Theater Lübeck zu erleben

Das Ballett Kiel beginnt die neue Spielzeit mit einem Gastspiel am **Theater Lübeck**. Jede zweite Spielzeit bringt das Ensemble eine Produktion aus seinem Repertoire auf die Bühne der Hansestadt, die keine eigene Tanzsparte besitzt. Diesmal hat Ballettdirektor **Yaroslav Ivanenko** sein Märchenballett »Cinderella« dafür ausgewählt. Es erlebte seine Premiere 2018 und wurde seitdem zwei weitere Spielzeiten erfolgreich in Kiel gespielt.

»Es ist bereits unsere achte Produktion in Lübeck«, erzählt Ivanenko. »Die Stücke müssen natürlich zum Lübecker Publikum passen. Wir haben dort schon mehrere klassische Stücke, aber auch neuere Ballette wie zuletzt »Das Bildnis des Dorian Gray« gezeigt. Da wir das Lübecker Orchester zur Verfügung haben, sind es außerdem immer Produktionen mit Live-Musik.« Im Falle von »Cinderella« ist dies die Ballettmu-

sik von **Sergej Prokofjew**, die unter der Leitung des 1. Kapellmeisters und stellvertretenden Generalmusikdirektors **Takahiro Nagasaki** dargeboten wird.

Neben seinem Philharmonischen Orchester steuert das Theater Lübeck auch seine Statisterie bei. »In »Cinderella« sind ungewöhnlich viele Statist*innen auf der Bühne, darunter auch sehr viele Kinder«, er-



Ist ein zweites Zuhause für das Kieler Ballett geworden: das Große Haus des Theater Lübeck © privat

klärt Ivanenko. Während die Kieler Tänzer*innen das Stück bereits beherrschen, müssen es die Lübecker Mitwirkenden neu einstudieren. Dafür steht im September nur eine Woche zur Verfügung, während es bei Premieren sonst drei Wochen sind. In dieser Zeit sind nicht nur die Tänzer*innen, sondern auch Kieler Kolleg*innen der Bühnentechnik, Beleuchtung, Inspektion, Requisiten und Schneiderei vor Ort, die das Lübecker Team in die Abläufe einweisen und die Produktion an die andere Bühne anpassen.

»Das ist ein weiterer Punkt: Die Stücke müssen auf der kleineren Bühne in Lübeck realisierbar sein«, erläutert der Ballettdirektor. »»Cinderella« ist aufgrund des Einsatzes der Drehscheibe und dem großen Podest darauf schon eine Herausforderung.« Geändert wird ansonsten jedoch nur wenig. »Natürlich bin ich ein lebender Choreograf, und es

ändern sich mit jeder Neubesetzung immer mal kleine Details, aber im Gros bleibt die Choreografie grundsätzlich unverändert.«

Nach der **Premiere am 24. September** kann das Lübecker Publikum das Märchen um den verlorenen Schuh bis März 2024 in insgesamt zehn Vorstellungen erleben. »Lübeck ist für uns schon so etwas wie ein zweites Zuhause geworden«, sagt Ivanenko. »Es ist schön, dadurch einen zweiten Ort für Vorstellungen zu haben, da uns die Kieler Bühne immer nur für eine begrenzte Anzahl von Abenden zur Verfügung steht. Und die Woche in Lübeck ist für uns alle immer sehr inspirierend – so eine kleine Stadt mit so einer großen Geschichte und so vielen Sehenswürdigkeiten. Zwischen den Proben können wir dort noch ein bisschen das Leben genießen.«

Dr. Ruth Seehaber

Neu im Ballett Kiel

Ein Gespräch mit Ricardo Urbina

Seit August bereichern zwei neue Ensemblemitglieder das Ballett Kiel: **Ricardo Urbina** und **Baikhadam Tungatarov**. In dieser und der nächsten theaterZEIT* möchten wir Ihnen die beiden, beginnend mit Ricardo Urbina, vorstellen.

Ricardo, wie kamst du zum Tanz?

Als ich die High-School abschloss, erkannte ich die Kraft des Tanzes, nicht nur in seiner Schönheit und Eleganz, sondern auch in seiner Fähigkeit, Menschen zu berühren. Ich glaube, das Wort »Tänzer*in« wird unserer Kunstform nicht gerecht. Ein*e Tänzer*in zu sein, geht über Anatomie und Geschichtenerzählen hinaus. Wir leben in einer Zeit, in der wir politisch sein müssen, in der wir für unsere Überzeugungen kämpfen müssen, und deshalb habe ich als Tänzer*in nie meine Menschlichkeit verloren.

Was ist deine Lieblingsrolle?

Ich habe keine spezielle Lieblingsrolle, sondern liebe es, verschiedene Energien in einem Charakter oder einer Kreatur zu erforschen. Als nicht-binäre*r Tänzer*in, der*die zwischen weiblichen und männlichen Energien wechseln muss, ist es für mich eine Herausforderung, jede Rolle, die ich verkörpere, lieben zu lernen.

Weshalb hast du dich gerade in Kiel beworben?

Ich habe schon immer von der Legende Heather Jurgensen gehört, und ich wollte schon immer für ein weibliches Identifikationsmodell arbeiten. Zusammen mit Yaroslav Ivanenko kann ich es kaum erwarten, all die Dinge zu erleben, die ich von ihnen lernen werde, und wie sie nicht nur meinen Weg im Tanz, sondern auch meinen Alltag prägen werden.

Was machst du, wenn du nicht tanzt?

Die meiste Zeit verbringe ich damit, sichere bzw. sicherere Räume für marginalisierte Gemeinschaften zu schaffen und das Bewusstsein für Rassismus, Homophobie, Transphobie, Sexismus und



Ricardo Urbina © Alec Diesing

jede Art von Diskriminierung zu schärfen, zusammen mit meinem Künstlerkollektiv in Hamburg, dem House of Brownies. Es besteht aus sechs internationalen Menschen. Wir haben uns durch die Kunst und unsere gemeinsamen Erfahrungen als braune und schwarze Menschen in Deutschland gefunden und befinden uns auf einer nicht endenden Reise der Selbstfindung in Bezug auf unser Queer-Sein, des Verlernens und Wiedererlernens von authentischem Selbstausdruck.

Wie würdest du dich mit drei Wörtern beschreiben? Zielstrebig, kämpferisch, leidenschaftlich

Ricardo Urbina stammt aus Mexiko, wurde u. a. an der Ballettschule des Hamburg Ballett ausgebildet und tanzte bereits im Bundesjugendballett und beim Hamburg Ballett. Herzlich Willkommen in Kiel, Ricardo!

Interview und Übersetzung: Dr. Ruth Seehaber

Öffentliche Trainings in der Spielzeit 2023/24

Zu folgenden Terminen jeweils um 11.00 Uhr gibt es wieder die Möglichkeit, das Ballett Kiel während des täglichen Trainings auf der Bühne des Opernhauses zu beobachten:

13. Januar, 17. Februar, 13. April und 15. Juni 2024

Im Anschluss lädt die Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. jeweils noch zu einem Getränk ins 1. Foyer ein. Tickets sind bereits jetzt online und an den Theaterkassen erhältlich.



Premiere

»Am liebsten flög ich durch alle Welt«

Mit Gerhart Hauptmanns großartigem Kammerspiel »Rose Bernd« eröffnet am 22. September die Spielzeit im Schauspielhaus



Mutig und leidenschaftlich: Claudia Friebe als Rose Bernd

Nachdem Gerhart Hauptmann mit »Die Weber« das Panorama einer gesamten Gesellschaftsschicht aufgezeigt hat, verdichtet sich sein Kammerspiel »Rose Bernd« auf das Schicksal einer einzelnen Person. Im Zentrum steht Rose, die uns vielleicht auch deswegen so lebendig und plastisch vor Augen tritt, weil Hauptmann ein reales Vorbild hatte. Im April 1903 wohnte er als Laienrichter dem Prozess gegen Hedwig Otte bei. Die junge Landarbeiterin war des Meineids und der Kindstör-

ung beschuldigt. Tief bewegt von der seelischen Not und dem Schicksal des Mädchens, erwirkte Hauptmann ihren Freispruch. Im selben Monat noch begann er mit der Arbeit an »Rose Bernd«. Die Heldin hat schon in jungen Jahren die Mutter verloren, ihr Vater vertieft sich lieber in die Bibel, als dass er am Leben teilhat. Daher hat er auch den frommen Buchbinder August Keil für seine Tochter zum Bräutigam auserkoren. Ein Mann, der zu der anpackenden, lebenslustigen Rose so gar nicht zu

Gerhart Hauptmann
ROSE BERND
Premiere: Fr | 22. September | 20.00 Uhr | Schauspielhaus
VorOrt: So | 10. September | 11.00 Uhr | Bistro Entracte
Regie Annette Pullen
Ausstattung Iris Kraft
Mit Isabel Baumert, Marius Borghoff,
Claudia Friebe, Ksch. Claudia Macht, Tony Marossek,
Nikolaus Okonkwo, Nina Vieten, Felix Zimmer

passen scheint. Und Rose, fleißig, beherzt und von den Männern im Dorf begehrt, erfindet immer wieder Ausflüchte, die Hochzeit noch ein wenig zu verschieben. Denn: Sie hat sich in den Standesbeamten Christoph Flamm verliebt und eine Affäre mit ihm begonnen. Dass Flamm verheiratet ist und das ausgerechnet mit der Frau, die für Rose nach dem Tod ihrer Mutter eine wichtige Bezugsperson war, macht die Affäre noch brisanter. Bald kommt der Maschinist Streckmann, der selbst ein Auge auf Rose geworfen hat, den beiden auf die Schliche und erpresst die junge Frau. Doch es ist längst zu spät: Rose ist schwanger. In ihrer Not weiß sie sich nicht zu helfen und begehrt eine Verzweiflungstat. In fünf Akten, die vom Frühjahr bis in den Herbst reichen, erleben wir, wie der fatale Weg, den Rose einschlägt, immer aussichtsloser wird. Viel bleibt unausgesprochen, nur durch Gesten und stumme Blicke angedeutet – für

die anderen Figuren bleibt Roses Leiden verborgen. Das Publikum jedoch, lässt Hauptmann mit Rose mitfühlen.

Claudia Friebe sagt zum Probenstart über ihre Rolle: »Ich habe großen Respekt vor jeder neuen Rolle. Darüber hinaus bin ich sehr neugierig darauf, rauszufinden, wer dieser Mensch ist, wo sie herkommt, was sie umtreibt, und welche Umstände sie so haben werden lassen, wie sie ist. Vielleicht kann ich, nach meiner ersten vorsichtigen Beschäftigung mit dem Text, sagen, dass ich sie als einen empathischen, mutigen, starken, lebensfrohen aber auch unglücklichen und überforderten Menschen wahrnehme, mit einem großen Verantwortungsbewusstsein und Pflichtgefühl anderen Menschen gegenüber und einem ausgeprägten Gerechtigkeitsempfinden.«

Mona Rieken



Wie sollen, wie wollen, wie werden wir leben und Theater machen?

»7000 Setzlinge – Szenen für morgen« eine szenisch-nachhaltige Reise durch das Schauspielhaus im Rahmen des Aktionstages von und für »Performing for Future«

Am letzten Septemberwochenende werden deutschlandweit an Theatern Texte mit dem Motto »Szenen für morgen« zur Aufführung gebracht, die für das Projekt »7000 Setzlinge« von Performing for Future, dem Netzwerk für Nachhaltigkeit in den Darstellenden Künsten, eingereicht wurden. Für die Autor*innen ist die Leitfrage »Wie sollen, wie wollen, wie werden wir leben?« von Performing for Future formuliert worden. Entstanden sind Utopien, Dystopien und vor allem Fragen und Handlungsimpulse, verpackt in Geschichten, performativen Gedankenketzen und poetischen Monologen. Am Theater Kiel hat sich seit Beginn der Spielzeit 2022/23 eine Arbeitsgemeinschaft »Nachhaltigkeit« gebildet, die sich aus engagierten Mitarbeiter*innen unterschiedlichster Spar-

ten und Abteilungen zusammensetzt. Im Rahmen des Aktionstages lädt das Theater Kiel sein Publikum ein, Orte hinter den Kulissen des Schauspielhauses zu erkunden. Jeweils 20 Zuschauer*innen wandeln durch die Probenbühnen, Garderoben, die Maske und andere Räume. Dort erleben sie kurze Lesungen und szenische Aktionen zu den eingereichten Texten. Am Ende des Rundgangs sind partizipative Aktionen geplant, wie z. B. eine Utopie-Werkstatt im Hinterhof des Schauspielhauses.

Denise von Schön-Angerer

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, dennoch bitten wir um Reservierung über die Theaterkasse.



7000 SETZLINGE – SZENEN FÜR MORGEN

Sa | 23. September
12.00 bis 14.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr
Start: jeweils Bistro Entracte im Schauspielhaus

Projektleitung Güde Nissen, Denise von Schön-Angerer
Mitarbeit Kira Carstensen, Pia Koop
Kostüm Lydia Rath

Mit Jennifer Böhm, Ellen Dorn, Rudi Hindenburg, Eva Kewer, Julian Melcher, Zacharias Preen, Yvonne Ruprecht, Mischa Warken

Wieder da!

DIRK SCHÄFER: DER TOD UND EIN MÄDCHEN

Ab 24. September kehrt die musikalische Spurensuche auf die Bühne des Schauspielhauses zurück



Einem Menschen sein Leben zurückzugeben, seinen Namen – vor zwei Jahren begann Dirk Schäfers Recherche zum Schicksal seiner Tante, deren Spur sich im deutschen Sudetengau verloren hatte. Die Suche fing an mit quasi nichts in den Händen – entstanden ist ein Theaterabend über systematisches Vergessen, über Verdrängen und die Möglichkeit des Erinnerns. Sie, das Mädchen, wurde 15 Jahre alt – sie starb 1943 in der Gau-, Heil- und Pflegeanstalt Wiesengrund nicht an ihrer körperlichen Behinderung, sondern in Folge des NS-Euthanasieprogramms T 4. Anklänge an Lasker-Schüler, Brahms und Kreisler, vor allem aber Schäfers eigene Texte und Lieder entfalten ein Kaleidoskop aus Musik, Gesang, Spiel, Poesie und Fakten und geben dem Unausprechlichen eine Stimme. Sie laden ein zu einem beherzten Blick auf einen unfreiwilligen Tod, um das Leben zu feiern und ein Mädchen zurückzuholen an seinen Platz unter uns.

»Das Publikum stand am Ende auf und es gab einen nicht enden wollenden tosenden Applaus.« (NDR)

Dirk Schäfer:
DER TOD UND EIN MÄDCHEN

So | 24. September | 19.00 Uhr
Schauspielhaus

Texte, Schauspiel, Gesang Dirk Schäfer
Regie Dirk Schäfer, Ellen Dorn
Ausstattung Christine Hielscher
Komposition, Musikalische Leitung, Piano Ferdinand von Seebach
Bass Wolfram Nerlich
Schlagzeug Angela Frontera
Akkordeon Vassily Dück

© Theater Duisburg / Sascha Kreklau

Gefördert durch:



In Kooperation mit: SCHAUSPIEL DUISBURG

Premiere Gender, Macht und Sexualität

Ab 30. September ist Liv Strömquists Erfolgscomic »Der Ursprung der Welt« auf der Bühne zu erleben



Diana Marie Müller und Cuyén Biraben proben für die Premiere

Das Junge Theater im Werftpark in Kiel bereitet sich auf seine erste Premiere der Spielzeit vor. Das hochgelobte Graphic-Novel-Werk »Der Ursprung der Welt« der schwedischen Autorin und Zeichnerin **Liv Strömquist** wird in einer intimen Inszenierung zum Leben erweckt. »Es ist ein vielschichtiges und mutiges Werk, das Fragen der Weiblichkeit und der Körperpolitik auf eine Weise erforscht, die gleichermaßen provokativ wie unterhaltsam ist«, erklärt Regisseurin **Astrid Großgasteiger**. Die Graphic Novel, die weltweit große Beachtung gefunden hat, erforscht die Geschichte der Sicht auf das »weibliche« Geschlecht und hinterfragt patriarchalische Strukturen. Durch ihre einzigartige Art des Erzählens, die sowohl humorvoll als auch schonungslos ehr-

lich ist, schafft es Strömquist, wichtige Themen auf den Punkt zu bringen und gleichzeitig zum Nachdenken anzuregen. Das Team im Werftpark hat sich für diese Inszenierung als Herausforderung gestellt, das komplexe und provokante Werk für die Bühne zu adaptieren. Dabei ist es allen wichtig, die Direktheit und Essenz der Graphic Novel beizubehalten und gleichzeitig auf andere künstlerische Elemente zu setzen, um die Geschichte auf der Bühne darzustellen. Die Schauspieler*innen nehmen dabei keine klassischen Charaktere ein, sondern setzen auf erzählerische und musikalische Elemente und die emotionalen Facetten des Stücks.

Antonia Riebel

Liv Strömquist

DER URSPRUNG DER WELT

Premiere: Sa | 30. September
19.30 Uhr | Saal

EinBlick: So | 17. September
17.00 Uhr | Voliere

Regie **Astrid Großgasteiger**
Ausstattung **Sasha Nikolaeva**

Mit **Diana Marie Müller, Cuyén Biraben**

Premiere Hier wird nicht klein gemacht, sondern KLEIN gestärkt

Puppenspiel schafft Zugang zu komplexen Inhalten für Zuschauer*innen ab vier Jahren

Auf der Probebühne nimmt die **Drehscheibe »Klein«** langsam Gestalt an. Wir sehen unterschiedliche große Kisten in weißer Farbe. Mit Hilfe von Lichteinflüssen stellen die Kisten immer wieder neue Räume dar, bieten den Puppen einen Auf- und Abgang, die Möglichkeit sich zu verstecken und Dinge hervorzuzaubern. Gerade Kleinkinder setzen und quetschen sich mit Vorliebe in Pappkartons, Kästen oder kleine Nischen, um dann der Fantasie freien Lauf zu lassen. Im Gegensatz zu den neutralen Kisten, sind die Puppen, die **Patricia Windhab** selbst mit viel

Liebe hergestellt hat, farbenfroh, detailverliebt und zugänglich. Es gibt drei zentrale Figuren, die im Puppenspiel von Patricia Windhab und **Lasse Wagner** dargestellt werden: Klein, Groß und Stark. Groß und Stark stehen für die Erziehungsberechtigten. Durch die Namen »Groß« und »Stark« wird deutlich, dass hier ein Machtverhältnis besteht. Wer Groß und Stark ist, sollte die Schwächeren beschützen. In diesem Fall geht es um das Verhalten der Eltern, deren eigener Konflikt zur Vernachlässigung des Kindes führt. Das Kindeswohl wird nicht mehr geschützt und Klein muss einen Weg finden dieser Situation zu entkommen. Wagner ist es besonders wichtig zu zeigen, dass auch kleine Kinder schon dieses Machtmissverhältnis verstehen und deshalb aktiv lernen, dass nicht alles hingenommen werden muss und nach Hilfe gefragt werden kann. Dies soll aber spielerisch passieren. Das Abstrahieren durch die Puppen bringt eine Leichtigkeit und schafft es, diese schwere Thematik altersgerecht zu besprechen und Mut zu machen. Weiter nutzen Windhab und Wagner Musik, um immer wieder eine positive Stimmung zu erzeugen, Emotionen zu transportieren und die Schwere zu nehmen ohne den Inhalt zu verlieren. Wagner hat dafür ein eigenes Lied komponiert, aber auch andere Lieder werden eingesetzt, um das Stück zu begleiten und aufzulockern.



Klein drückt die eigenen Gefühle malend aus

Es wird schnell klar, das Stück ist berührend und bedarf einer Menge Feingefühl. **Jimena Echeverri Ramírez** ist für die szenische Einrichtung verantwortlich und hat vor allem eine observierende Rolle. Sie schaut aus der Außenperspektive und hilft beim Ordnen und zusammenführen der einzelnen

Stina Wirsén

KLEIN

Werftpark EXTRA. Drehscheibe

Premiere: So | 24. September | 15.00 Uhr
Probephöhne

Konzept und Puppenbau
Lasse Wagner, Patricia Windhab
Szenische Einrichtung
Jimena Echeverri Ramírez

Mit **Lasse Wagner, Patricia Windhab**

Ideen ohne dabei den Fokus auf die zuschauenden Kinder zu verlieren. Hier ist es allen wichtig, dass die Kinder mit einem guten Gefühl aus der Vorstellung gehen, mit Klein sympathisieren aber eben auch verstehen, dass es wichtig ist, Ängste und Sorgen nach außen zu kommunizieren. Hilfe bekommt Klein im Stück von Bezugspersonen wie dem Nachbarn und der Kita-Erzieherin. Erzählt wird die Geschichte aus der Perspektive und der Gedankenwelt von Klein. Basierend ist die Geschichte auf der Vorlage von Stina Wirsén und wurde von Windhab weiter ausgebaut. Die Textarbeit ist am Ende aber eine Puzzlearbeit, in der man während des Probenprozesses versteht, was durch Text transportiert werden soll und was figurativ und mit Gestik dargestellt werden kann.

Anneke Hoffmann

Die Scheinwerfer erhellen wieder die Bühnen

Aufbruch in eine neue Spielzeit

Bereits im September gibt es einiges auf den Bühnen im Theater im Werftpark zu sehen: von der provokativen Performance »Der Ursprung der Welt« über die Familienkomödie »Allez lez Musketierz!«, die Premiere des sensiblen und anrührenden Kinderstücks »Klein« bis hin

zur Abenteuergeschichte »20 000 Meilen unter dem Meer«. Seien Sie dabei, wenn es wieder losgeht, die Scheinwerfer angehen und die Schauspieler*innen auf der Bühne eine Welt voller Emotionen, Fantasie und Kreativität erschaffen.

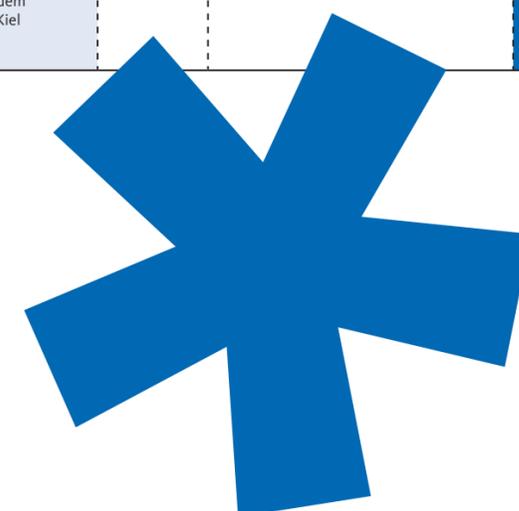


Alle Vorbereitungen sind getroffen, damit unser U-Boot von 20 000 Meilen wieder in vollem Glanz auf der Bühne erstrahlen kann

September 2023

OPERNHAUS	SEPT	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERFTPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
	FR 01			
	SA 02			
1. Foyer 11.00 Uhr Oper EXTRA Operncafé: LA BOHÈME	SO 03			
	MO 04			
	DI 05			
	MI 06			
	DO 07		Draußen im Werftpark 10.30 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ! Christoph Busche	
	FR 08			
19.30 Uhr Premiere LA BOHÈME Oper in vier Akten von Giacomo Puccini in italienischer Sprache mit deutschen UT	SA 09		Saal 16.00 Uhr [8+] 20000 MEILEN UNTER DEM MEER Jules Verne / Astrid Großgasteiger	
18.00 Uhr Oper EXTRA OPERN GALA 2023 Die Spielzeitvorschau der Oper Kiel in Zusammenarbeit mit der Volksbühne Kiel e. V.	SO 10	Bistro Entracte 11.00 Uhr Schauspiel EXTRA VorOrt: ROSE BERND	Draußen im Werftpark 16.00 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!	
	MO 11			
	DI 12		Saal 10.30 Uhr [8+] 20000 MEILEN UNTER DEM MEER	
	MI 13		Saal 10.30 Uhr [8+] 20000 MEILEN UNTER DEM MEER	
	DO 14		Saal 10.30 Uhr [8+] 20000 MEILEN UNTER DEM MEER	
	FR 15		Saal 10.30 Uhr [8+] und 18.30 Uhr [8+] 20000 MEILEN UNTER DEM MEER	
19.00 Uhr LA BOHÈME	SA 16		Saal 16.00 Uhr [8+] 20000 MEILEN UNTER DEM MEER	
17.00–18.15 Uhr Wieder da! ALLES LIEBE, LINDA Theaterstück von Stevie Holland und Gary William Friedman mit den Songs von Cole Porter	SO 17		Probabühne 15.00–15.30 Uhr [3+] Werftpark EXTRA. Vorleseabenteuer OH, WIE SCHÖN IST PANAMA Janosch Volière 17.00 Uhr [Jugend] Werftpark EXTRA. EinBlick DER URSPRUNG DER WELT	Philharmonie in der Wunderino Arena 11.00 Uhr 1. Philharmonisches Konzert LIGHTEN UP! Violoncello Tanja Tetzlaff Philharmonisches Orchester Kiel Philharmonie in der Wunderino Arena 18.00 Uhr 1. Phil Extrakt SCHUBERT: GROSSE C-DUR-SINFONIE Philharmonisches Orchester Kiel
1. Foyer 17.00 Uhr Oper EXTRA KONZERT ZUM WELTKINDERTAG	MO 18			
	DI 19		Draußen im Werftpark 10.30 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ! Probabühne 10.30–11.00 Uhr [3+] Werftpark EXTRA. Vorleseabenteuer OH, WIE SCHÖN IST PANAMA	
	MI 20		Draußen im Werftpark 10.30 Uhr [6+] ALLEZ LEZ MUSKETIERZ!	
19.00 Uhr LA BOHÈME	DO 21		Probabühne 9.00–12.00 Uhr Eintritt frei, Anmeldung erforderlich Theaterpädagogik KICK-OFF – Pädagogik und Theater- vermittlung am Theater Kiel für (künftige) Pädagog*innen und Lehrkräfte aus Kiel und Umgebung	
	FR 22	20.00 Uhr Premiere ROSE BERND Gerhart Hauptmann	Für die mit © gekennzeichneten Vorstellungen des Jungen Theaters im Werftpark ist eine telefonische Vorbestellung unter 0431/901 2874 erbeten.	

OPERNHAUS	SEPT	SCHAUSPIELHAUS	THEATER IM WERFTPARK	ANDERE SPIELSTÄTTEN
1. Foyer 15.00 Uhr Oper EXTRA Operncafé: SAMSON UND DALILA	SA 23	12.00 und 15.00 Uhr Eintritt frei – Buchung von Zählkarten notwendig Schauspiel EXTRA 7000 SETZLINGE – SZENEN FÜR MORGEN Eine szenisch-nachhaltige Reise durch das Schauspielhaus 20.00 Uhr ROSE BERND	Saal 20.00 Uhr Gastspiel TANTE SALZMANN'S IMPROSHOW	
18.00 Uhr Wieder da! DIE BESSEREN WÄLDER Oper von Peter Leipold Ein Werk für die Akademien am Theater Kiel e. V.				
16.00 Uhr Zum letzten Mal! DIE BESSEREN WÄLDER	SO 24	19.00 Uhr Wieder da! Gastspiel Dirk Schäfer: DER TOD UND EIN MÄDCHEN	Probabühne 15.00 Uhr [4+] Werftpark EXTRA. Drehscheibe Premiere KLEIN nach Stina Wirsén Volière 17.00 Uhr [8+] Werftpark EXTRA. EinBlick WILD!	Theater Lübeck (Großes Haus) 19.30 Uhr Tickets unter Tel. 0451 / 39 96 00 Gastspiel des Theater Kiel Premiere CINDERELLA Ballett von Yaroslav Ivanenko zur Musik von Sergej Prokofjew
20.00 Uhr Kartenerwerb über eventbrite Gastspiel Physik-Festival SONNE, MOND UND STERNE mit Prof. Dr. Harald Lesch und Quadro Nuevo	MO 25			
	DI 26		Probabühne 10.00 Uhr [4+] Werftpark EXTRA. Drehscheibe KLEIN	
	MI 27		Probabühne 10.00 Uhr [4+] Werftpark EXTRA. Drehscheibe KLEIN	
	DO 28		Probabühne 17.30–20.00 Uhr Eintritt frei, Anmeldung erforderlich Theaterpädagogik SHORT-KICK-OFF – Pädagogik und Theatervermittlung am Theater Kiel für (künftige) Pädagog*innen und Lehrkräfte aus Kiel und Umgebung	
	FR 29		Probabühne 10.30–11.30 Uhr [8+] Werftpark EXTRA. Drehscheibe DER ÜBERAUS STARKE WILLIBALD nach Willi Fahrmann	Theater Lübeck (Großes Haus) 19.30 Uhr Tickets unter Tel. 0451 / 39 96 00 Gastspiel des Theater Kiel CINDERELLA Stadtgalerie Kiel 20.00 Uhr Wieder da! Gastspiel DeichArt: KUNST Yasmina Reza
20.00 Uhr Kartenerwerb über eventbrite Gastspiel Physik-Festival JAMES BOND IM VISIER DER MUSIK mit Prof. Dr. Metin Tolan und dem Philharmonischen Orchester Kiel	SA 30	20.00 Uhr ROSE BERND	Probabühne 17.00–18.00 Uhr [8+] Werftpark EXTRA. Drehscheibe DER ÜBERAUS STARKE WILLIBALD Saal 19.30 Uhr [Jugend] Premiere DER URSPRUNG DER WELT nach Liv Strömquist	Stadtgalerie Kiel 19.00 Uhr Gastspiel DeichArt: KUNST



THEATERPÄDAGOGIK

Pädagogik und Vermittlung am Theater Kiel

KICK-OFF

Do | 21. September | 9.00–12.00 Uhr | Junges Theater im Werftpark

Wir laden alle (künftigen) Pädagog*innen und Lehrkräfte aus Kiel und Umgebung ein, einen Tag im Theater zu verbringen. Aktiv und kreativ wollen wir einen Einblick in die theater- und musikpädagogische Arbeit des Theaters Kiel in der neuen Spielzeit geben und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Wir planen neben kleinen Szenenausschnitten auch ein kompaktes Workshopangebot für alle Teilnehmenden.

SHORT-KICK-OFF

**Do | 28. September | 17.30–20.00 Uhr
Junges Theater im Werftpark**

inklusive Sichtprobe »Ursprung der Welt«

Für alle die sich am 21. September keine Zeit nehmen können, bieten wir die Möglichkeit, alle Informationen zu unseren Angeboten der nächsten Spielzeit eine Woche später in Kurzfassung am Abend zu erleben.

Die Teilnahme an beiden Veranstaltungen ist für Pädagog*innen kostenfrei. Anmeldung unter denise.schoen-angerer@theater-kiel.de bis 11. September

GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES THEATERS IN KIEL E. V.

In die neue Spielsaison 2023/24 starten wir mit dem **Operncafé** zu »La Bohème« am **Sonntag, 3. September um 11.00 Uhr** im 1. Foyer des Opernhauses. Puccinis Werk gehört zu den weltweit am meisten gespielten Opern mit einer feinen Balance zwischen Konversationston und lyrischen Aufschwüngen sowie Komik und Ernst. Das erste **VorOrt** gibt es am **Sonntag, 10. September um 11.00 Uhr** im Bistro des Schauspielhauses. Hauptmanns »Rose Bernd« ist ein naturalistisches Drama, in dem eine Gesellschaft angeprangert wird, in der überkommene Normen

für wichtiger gehalten werden als die Gefühle Einzelner.

Den neuen **EinBlick** zu »Der Ursprung der Welt« nach Liv Strömquist gibt es am **Sonntag, 17. September um 17.00 Uhr** im Theater im Werftpark. In diesem Stück geht es um die Suche nach Antwort über die Kulturgeschichte der weiblichen Sexualität.

Am **Samstag, 23. September um 15.00 Uhr** findet das **Operncafé** zu »Samson und Dalila« von Camille Saint-Saëns statt (Opernhaus, 1. Foyer). Zusammen mit »Faust« und »Carmen« zählt diese Oper zu

den beliebtesten des französischen Repertoires. Eine Geschichte von Feindschaft und Heiligem Krieg, von Macht und Lust, von Gott und Götzen. Den nächsten **EinBlick** zu »WILD!« gibt es am **Sonntag, 24. September um 17.00 Uhr** im Theater im Werftpark. In »WILD!« setzt sich der Dramatiker Evan Placey mit den Auswirkungen einer ADHS-Erkrankung auseinander, die auch die persönliche Umgebung stark beeinflusst und vor große Herausforderungen stellt.

E-Mail: info@theatergesellschaft-kiel.de
www.theatergesellschaft-kiel.de

VOLKSBÜHNE KIEL E. V.

Eine musikalische Reise durch die Schaffenszeit von Udo Jürgens können Sie am **Montag, 9. Oktober um 20.00 Uhr** im 1. Rang-Foyer des Opernhauses erleben. Unter dem Titel »Lieder, die im Schatten stehen« spielt Gerhard Sönnichsen Klavier und singt dazu die Lieder, die zum Soundtrack der Bundesrepublik Deutschland geworden sind. Im Programm erfahren Sie viel über die etwas unbekannteren Lieder und Sie werden natürlich auch die großen Hits hören – Preise: Mitglieder 15 €, Gäste 20 €.

Lizzy Lynden und Horst Stenzel präsentieren am **15. und 16. September, jeweils um 20.00 Uhr**, auf der Kieler Hansekogge den literarisch-musikalischen Abend »Leben und leben lassen« mit Balladen, Gedichten, Liedern und Geschichten, u. a. von François Villon, Kurt Tucholsky, Joachim Ringelnatz und Marlene Dietrich – Preise: Mitglieder 20 €, Gäste 25 €.

Rathausstr. 2, 24103 Kiel
Tel. 0431 / 98 27 890
E-Mail: info@volksbuehne-kiel.de
www.volksbuehne-kiel.de

MUSIKFREUNDE KIEL E. V.

Zwar starten die Musikfreunde Kiel erst im Oktober in die Saison 2023/24, aber Sie können schon jetzt für alle Konzertreihen **Abonnements** abschließen. Auch wenn Sie möglicherweise erst nach dem 1. Philharmonischen Konzert am 17. September entscheiden, doch gern den Vorteil der festen Termine und des gleichbleibenden Sitzplatzes genießen zu wollen, ist das kein Problem. Bis zum 30. Oktober haben Sie die Möglichkeit zu abonnieren. Rufen Sie uns gern an unter 0431 / 149 0124. Wenn Sie bereits ein Abonnement haben, legen wir Ihnen ans Herz, in Ihrem Bekannten-, Freundes- oder Familienkreis zu werben: Das Philharmonische Orchester und die Musikfreunde Kiel bieten über die Saison eine Vielzahl von großartigen Konzerten, die es lohnt zu hören! Wer sich nicht für eine spezielle Reihe festlegen möchte, kann unser »Flexibles Abonnement« erwerben (auch als Geschenk möglich), mit dem man sich einen bunten Strauß an Kulturgenuss zusammenstellen kann. Näheres dazu finden Sie auf unserer Homepage unter www.musikfreunde-kiel.de/abonnements.

www.musikfreunde-kiel.de

DIE NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL

An der Niederdeutschen Bühne Kiel beginnt die neue Spielzeit!

»Liebling, würdest du mir deine Niere spenden?« – diese Frage stellt Kathrin ihrem Mann Arnold ab **Freitag, 22. September** in »Op Hart un Neer« (Die Niere), eine Komödie von Stefan Vögel, nddt. Kerstin Stölting. Doch er zögert, und Kathrin verzichtet auf seine Niere. Als beider Freund Götz sich sofort bereit erklärt, als Spender einzuspringen, bricht ein regelrechter Kampf um die Niere aus. Die Niere deckt so manch verborgene Herzensangelegenheiten auf. Dieses und weitere Stücke, sowie Gastspiele erwarten Sie in der Spielzeit 2023/24 an der Niederdeutschen Bühne. Gönn di wat – gönn di Platt!

Tickets und Spielplan unter www.nbkiel.de
Tickets sind außerdem an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich oder unter Tel. 0431 / 901 901.
Niederdeutsche Bühne Kiel
Theater am Wilhelmplatz
Wilhelmplatz 2, 24116 Kiel, Tel. 0431 / 177 04



THEATERMUSEUM KIEL E. V.

Vor 101 Jahren, **1922** begann der September mit der Kieler Herbstwoche für Kunst und Wissenschaft. Im Beitrag »Der Tod des Empedokles« des Stadttheaters (heute Opernhaus) standen die drei Kieler Schauspieler Ernst Busch, Hans Söhnker und Bernhard Minetti gemeinsam auf der Bühne. Mit diesem kurzen Blick in die Vergangenheit wünscht das Theatermuseum eine schöne neue Spielzeit 2023/24 und freut sich auf viele einzigartige Produktionen, die wieder Kieler Theatergeschichte schreiben werden.

www.theatermuseum-kiel.de

Dauerleihgabe der Theatergeschichtlichen Sammlung der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Impressum

Herausgeber: Theater Kiel AöR | Kontakt: presse@theater-kiel.de | Redaktion: Kristin Trosits (Leitung Marketing und Öffentlichkeitsarbeit) | Fotos: Olaf Struck | Gestaltung: Christiane Dunkel-Koberg | Verantwortlich i.S.d.P: Daniel Karasek (Generalintendant), Benjamin Reiners (Generalmusikdirektor), Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor) | Redaktionsschluss: 23.06.2023 | Änderungen vorbehalten!